

EINSATZ VON HOCHLEISTUNGSFUTTER (ENERGY FOOD) BEI SCHLITTENHUNDEN – JA ODER NEIN? UND WENN JA, FÜR WELCHE BELASTUNGEN?

Diese Frage kann man nicht verallgemeinern, auf diese Frage kann keine alles lösende Antwort gegeben werden. Viele Faktoren sind zu berücksichtigen:

- Hundetyp (Felltyp)
- Stoffwechselrate
- Haltung
- Regionale Witterungsbedingungen (Temperatur)
- Trainingspensum, Streckenprofile, Verhältnis Schnee-/Wagentraining
- Futterqualität

(je kleiner der Anteil nordischer Hundetyp, desto dünner das Fell, desto höher die Stoffwechselrate, desto aktiver der Hund; daraus folgt, dass Euro-Hounds generell um einiges mehr an Energie verbrennen als nordische Schlittenhunde)

Generell kann mit Sicherheit gesagt werden, egal ob Sprint oder Distanz, ob limitiertes oder unlimitiertes Team, ob nordischer Hundetyp oder Euro-Hound - alle benötigen eine superhohe Futterqualität; Eiweiss aus tierischen Quellen (Fleisch und Volleipulver) sowie hochwertige Fette als Hauptenergiequelle für den arbeitenden Hund, mit dem richtigen Verhältnis von Omega-6 zu Omega-3-Fettsäuren (5:1 bis 10:1). Wenn langjährige, fundierte Erfahrungen beigezogen werden, können folgende Richtwerte publiziert werden:

Art der Belastung	Erhaltung	Kurze Belastung	Mittlere Belastung	Lange Belastung
Energie (kcal. VE/kg 0.75)	132	150 - 190	200 - 400	400 - 800
Proteine (% i.Tr.)	24 - 27	30 - 35	35 - 40	35 - 40
Fette (% i.Tr.)	5 - 10	20 - 25	20 - 30	30 - 40
Rohfaser (% i.Tr.)	2 - 5	3	2.5	2

Tabelle: Empfohlener Nährstoffgehalt für Sporthunde, D. Grandjean

Daraus ist ersichtlich, dass mit ansteigender Belastung zwangsläufig auch der Energiebedarf steigt, und insbesondere der Fettgehalt (als Haupt-Energiequelle) auf Kosten des Rohfasergehalts zunimmt.

Wie können nun kurze und mittlere Belastungen definiert werden? Laut Aussagen von renommierten Renntierärztinnen entsprechen kurze Belastungen einem limitierten 4-6-Hunde Sprintteam, mittlere Belastungen einem 8-Hunde oder openclass Sprintteam, aber auch Mitteldistanzteams (limitiert oder unlimitiert).

Folglich kann daraus geschlossen werden (was sich auch in der Praxis bestätigt), dass für die meisten Schlittenhunde ein Hochleistungsfutter (30/20) in der Trainingsphase und bei kleinen Gespannen (4-6 Hunde, kürzere Strecken) auch während der Rennsaison ausreichen (alternativ kann selbstverständlich anstelle von Energy Futter fettes Fleisch, eine gute Kohlenhydratquelle und Fett/Öl - je nach Bedarf - zum "normalen" Futter beigefügt werden). Bei höheren Anforderungen/längeren Strecken/tieferen Temperaturen müssen auch einem Hochleistungsfutter Proteine und v.a. Fette, sowie Minerale und Vitamine zugefüttert werden.

Das heisst im Umkehrschluss aber auch - entgegen der heute z.T. aufkommenden Meinung - dass ein normales Futter (25/15) auch bei limitierten Teams während der Trainings- und Rennphase bei weitem nicht genügt, um dem Schlittenhund genügend Energie zur Verfügung zu stellen.